SADEK BENCHARIF | Algerien

1.NAME: MOHAMMED SADEK BENCHARIF
Staatsbürgerschaft: Algerien
Jahr des Beginns von Folter/Missbrauch: 2008
E-Mail: bencharifsadek@hotmail.com

20.02.2014 Ich möchte Ihnen für Ihre Arbeit für Zielpersonen danken. Eine Person in Indien, die Zielperson ist, hat mir Ihre E-Mail-Adresse gegeben, daher kontaktiere ich Sie, da ich selbst in Algerien (Nordafrika) Zielperson bin. Bitte beachten Sie, dass die Belästigungen denen ich ausgesetzt bin, nicht verdeckt, sondern öffentlich sind. Menschen in meiner Umgebung können meine Gedanken lesen, sehen, was ich sehe, hören, was ich höre und fühlen. Wenn ich Sie beispielsweise anrufe, können Sie meine Gedanken lesen. Dasselbe gilt für das Internet, wenn wir beispielsweise über Skype chatten. Selbst beim Fernsehen können Sie meine Gedanken lesen, wenn ich fernsehe und Sie die gleiche Sendung sehen. Bitte beachten Sie auch, dass eine Verschwörung gegen mich geführt wird. Menschen sind daran beteiligt, und niemand will die Wahrheit anerkennen. Ich möchte Ihnen meine Aussage zukommen lassen, damit Sie sie aufzeichnen und sammeln können. Außerdem möchte ich wissen, ob es in Algerien oder in anderen Teilen Afrikas und des Nahen Ostens Zielpersonen gibt, damit ich diese kontaktieren kann. Ich bin eine lebende Zeugin von Gedankenkontrolle, und wenn jemand beweisen will, dass die Belästigungen existieren, bin ich der Beweis. Und wenn jemand meine Handynummer braucht, kann ich sie ihm geben, damit wir etwas dagegen unternehmen können, auch wenn alle Politiker von meinem Fall wissen und nichts tun. Ich warte auf Ihre Antwort. 03.03.2014 Sehr geehrte Damen und Herren, ich bin eine Zielperson und lebe in Algerien (Nordafrika). Ich bin seit 2008 Zielperson, als ich Studentin in Großbritannien war und aufgrund einer Depression gezwungen war, in mein Heimatland zurückzukehren. Erst nach meiner Rückkehr wurde mir bewusst, dass die Menschen um mich herum meine Gedanken lesen können und dass eine organisierte Verschwörung gegen mich im Gange ist. Sogar die Behörden und Botschaften wissen davon. Ich kann nicht alles erzählen, was mir in den letzten sechs Jahren widerfahren ist. Ich kann nur sagen, dass die Schikanen, denen ich ausgesetzt bin, öffentlich stattfinden und nicht im Verborgenen geschehen. Denn die Menschen um mich herum können meine Gedanken lesen, und wenn ich mit jemandem telefoniere, liest auch er meine Gedanken. Das ist ein Beweis dafür. Trotzdem will niemand zugeben, dass er meine Gedanken lesen kann. Es gibt eine Verschwörung gegen mich, die mir das Leben zur Hölle machen, die Menschen um mich herum einschüchtern und der Welt zeigen will, wozu sie fähig sind, obwohl die ganze Welt davon weiß. Und leider wollen selbst die Betroffenen und diejenigen, die sie im Kampf gegen diese finsteren Mächte organisieren, keine Zeugen sein und die Wahrheit nicht anerkennen. Aus diesen Gründen glaube ich nicht, dass die Organisatoren von Terroristenbewegungen in ihrem Kampf gegen diese finsteren Mächte Erfolg haben werden. Denn durch ihr Schweigen und ihre Gleichgültigkeit bestärken sie diese Kriminellen in ihren Übergriffen. Glauben Sie mir, wenn diese Verschwörung gegen mich eines Tages ein Ende findet, müssen Sie zehnmal so viel leisten wie jetzt, um die Öffentlichkeit, die Politik, Menschenrechtsorganisationen und die Vereinten Nationen dazu zu bringen, die Existenz dieser finsteren Mächte anzuerkennen und zuzugeben, dass sie

Menschen weltweit terrorisieren, foltern und in den Wahnsinn treiben. Ich appelliere daher an alle Leser dieses Briefes, ihre Verantwortung wahrzunehmen und sich nicht selbst zu belügen. Der Kampf beginnt mit dem Eingeständnis der Wahrheit. Wenn Sie die Wahrheit wissen wollen, können Sie mich jederzeit kontaktieren. Ich gebe Ihnen sogar meine Telefonnummer. Ich bitte Sie jedoch, diese Chance nicht zu verpassen, unsere Stimme zu erheben und zu sagen: „Das können Sie nicht leugnen.“ Mit freundlichen Grüßen Mohammed Sadek Bencharif

---

Revision #1
Created 2 November 2025 01:06:25 by investigatione
Updated 2 November 2025 01:07:00 by investigatione